

Rede 5320/2025 Hainstraße

Herr Knoche, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste,

wir alle, und das haben viele Gespräche immer wieder gezeigt, sind uns einig: Die Situation in der Hainstraße ist für Menschen, die zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind schlecht, ja sogar sehr schlecht und auch gefährlich. Und dies betrifft, da es der Weg zum Schwimmbad und zu Sportstätten vom EFC und MTV ist, vor allem eben auch Kinder.

Die Machbarkeitsstudie aus November letzten Jahres hat ziemlich klar ergeben: ein kombinierter Fuß- und Radweg entlang der Hainstraße, den wir uns eigentlich wohl alle wünschen würden, ist zu vertretbaren Bedingungen, unter anderem vertretbaren Kosten, kaum realisierbar.

Aber, für uns Grüne heißt das nicht: „ok, dann ist das halt so und es bleibt alles wie es ist“ – nein, wir suchen weiter nach Lösungen, die gangbar sind, die finanziell machbar sind und für die wir, mit Ihrer Hilfe, Mehrheiten finden.

Daher haben wir nun zum UBG Antrag, der zwar einerseits das formuliert, was wir jenseits aller Realitäten gerne hätten, der aber auf der anderen Seite diese Realitäten weitestgehend ausblendet einen Änderungsantrag formuliert.

Dieser Änderungsantrag formuliert 4 verschiedene Punkte, die alle für sich genommen jeweils eine deutliche Verbesserung für den Fuß- und/oder Radverkehr bewirken. Alle 4 Punkte sollen vom Magistrat geprüft und bewertet werden – wenn bei dieser Prüfung herauskommt, dass alle 4 Punkte umgesetzt werden können, perfekt! Wenn dabei herauskommt, es können 2 oder 3 der Punkte realistisch und kurzfristig umgesetzt werden, ist auch das gut und ein riesiger Fortschritt für Kinder, Bürger und Bürgerinnen, die die Hainstraße zu Fuß oder mit dem Rad nutzen.

Meine Damen und Herren, lassen Sie mich für Ihr besseres Verständnis, kurz auf die einzelnen Punkte eingehen:

Unter Punkt 1 fordern wir, die Erstellung eines wetterstabilen Gehwegs zu prüfen – dieser kann im Profil deutlich schmaler sein, als ein kombinierter Fuß- und Radweg. D.h. der Flächenerwerb wäre günstiger und gleiches gilt natürlich auch für die Herstellungskosten – wir sind gespannt auf die Ergebnisse zu welchen Konditionen dies umsetzbar ist. Kinder bis 10 Jahre dürfen übrigens einen Gehweg mit dem Rad nutzen, dh. für die vulnerabelste Gruppe auf der Hainstraße, nämlich Kinder im Grundschulalter, wäre dies eine gute und sichere Lösung! Und für alle Fußgänger natürlich auch!

Radfahrende, die älter als 10 Jahre sind, bekommen mit unseren Punkten 2 und 3 eine sicherere Lösung auf der Hainstraße. Tempo 30 wäre ein wirklicher Fortschritt, glauben Sie mir als Radfahlerin, die täglich auf vielen unterschiedlichen Strecken unterwegs ist: es ist ein riesiger Unterschied wenn sie auf dem Rad fahren, ob Autos mit 30 kmh oder mit 50 kmh unterwegs sind, dies wird übrigens ein ums andere mal durch Studien belegt. Und die Novelle der Straßenverkehrsordnung lässt Tempo 30 in Städten sehr viel öfter zu, ua. zB auf Schulwegen, ob dies auch auf von vielen Kindern befahrenen Wegen Richtung Schwimmbad und Sportplatz anwendbar ist, gilt es zu prüfen, den Versuch sollten wir machen und mit HessenMobil in den Austausch gehen.

Ein einseitiger Schutzstreifen mit großen Piktogrammen und roter Markierung sorgt zudem auf der Seite, die stadtauswärtsführt für ein deutlich größeres Sicherheitsgefühl – diese Seite geht bergan, dh. hier sind Radfahrende sehr viel langsamer unterwegs und umso mehr auf einen Sicherheit gebenden Schutzstreifen angewiesen. Und lassen Sie mich dazu noch eins anmerken: ein solcher Schutzstreifen nimmt keinem Auto auch nur irgendein Recht: Denn auch ohne Schutzstreifen, darf

ein Autofahrer nicht einfach die Radfahlerin umfahren, dh. Rücksicht ist so oder so geboten, das Sicherheitsgefühl für Radfahrende gewinnt aber, mit Schutzstreifen, enorm.

Abschließend freue ich mich sehr, dass auch die betroffenen Vereine, ADFC, MTV usw. uns im Gespräch sehr bestärkt haben für die vorgeschlagenen Lösungen, das macht nochmals deutlich: der Wunsch und das Bedürfnis bei den Bürgern und Bürgerinnen nach einer guten und machbaren Lösung in der Hainstraße ist riesig. Und daher appelliere ich an Sie alle: Stimmen Sie unserem Änderungsantrag zu und lassen Sie uns

Vielen Dank